



Pfarre Franziska von Aachen

ANDREASBOTE

für die Gemeinde St. Andreas

www.franziska-aachen.de/gemeinden/st-andreas

März 2025 – JG 48

Perspektivwechsel in der Fastenzeit

Es ist von allem zu viel in der Welt. Hetze, Machtgebaren, Unfrieden. Alles Dinge, auf die man gut verzichten könnte.

Die Fastenzeit verbinden die meisten mit Verzicht. Gleich, worauf man verzichtet: Was da gerade zu viel ist, wird davon nicht weggehen.

Da hilft ein Wechsel der Perspektive. Denn Fasten ist mehr als Verzicht: Sie lädt ein, sich festzumachen an der Hoffnung auf das österliche Leben in Christus.

Perspektivwechsel also: Wovon ist denn zu wenig in der Welt? Wovon braucht es einmal mehr, testweise die 40 Tage bis Ostern?



Bild: Peter Weidemann aus Pfarrbriefservice.de

Dankbarkeit? Dann: Anderen mehr danken. Im Rückblick abends drei Dinge in den Blick nehmen, für die es lohnt, an diesem Tag dankbar zu sein.

Soziales? Dann: Mehr Gutes teilen, in den Sozialen Medien Werte-Influencing betreiben.

Gott? Dann: Mehr beten und vom eigenen Glauben an ihn erzählen, auch in Gesprächen, in denen er sonst nicht vorkäme.

Verbindungen untereinander? Dann: Zeichen setzen, schreiben, anrufen, einladen.

Nicht alles gleichzeitig tun, sondern sich auf die eine Sache konzentrieren, wie man es auch täte beim Verzicht.

Fasten: sich selbst festmachen und das kleine Stück Welt um sich herum.

Angela Reinders

Noch eine Idee für den Perspektivwechsel, für ein Mehr in der Fastenzeit:

„Man sollte öfter mal einen MUT-Ausbruch wagen!“

Das Vorbereitungsteam Fastenzeit möchte an den einzelnen Sonntagen der Fastenzeit, ganz im Sinne des Jahresthemas „MUTig sein – GLAUBE an Zukunft“, zu mehr Mut im Alltag einladen.

Ausgehend von den Evangelien des jeweiligen Sonntags geht es um:

- MUT zur Entscheidung
- MUT zum Gottvertrauen
- MUT zur Zivilcourage
- MUT zur Umkehr
- MUT zur Menschenwürde



Mit Mut können wir unser Leben – sowohl im privaten wie auch gesellschaftlichen Bereich – ein wenig mehr mitgestalten. Wer mutig den ersten Schritt geht, findet oft auch die Kraft für weitere Schritte. Denn oft ist es doch der „innere Schweinehund“, der mich aufhält, aktiv zu werden. Wenn ich jedoch mutig beginne, stärken mich positive Rückmeldungen und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit:



Unter Verwendung eines Fotos von Dieter Rabich, CC BY-SA 4.0)

Ich kann tatsächlich etwas bewirken und Teil von Veränderung zum Guten sein. Gestärkt durch das Wort der Schrift, durch gute und ermutigende Gedanken von verschiedenen Gemeindemitgliedern, durch das Mahl und die Erfahrung von Gemeinschaft gehen wir so auf Ostern zu. Und – wie Angela Reinders es auf der Titelseite schreibt:

„Fasten: sich selbst festmachen und das kleine Stück Welt um sich herum.“

Märzlicht am 8. März, 19:00 Uhr

Film „Mutterland“ von M. Pucitta

Im Jahr 1954 emigriert MARCELLA, die Mutter von Regisseurin MIRIAM PUCITTA, im Alter von 17 Jahren als Gastarbeiterin in die Schweiz – gemeinsam mit mehr als 40.000 anderen Italienerinnen. Der Wirtschaftsboom fordert Arbeitskräfte und fördert damit unabsichtlich den Aufbruch von Geschlechternormen. Marcella wird in der Schweiz zu einer emanzipierten, hart arbeitenden und selbstständigen Frau, als sie mit ihrem italienischen Mann in der Schweizer Hauptstadt 10 Jahre später ihre Tochter Miriam zur Welt bringt. Es vergehen weitere Jahre, bis die kleine Familie aus für Miriam damals unerklärlichen Gründen zurück nach Italien zieht.

Über ihre Zeit in der Migration sprechen Miriam und ihre Mutter Marcella dann ein Leben lang nicht. Ein altes Schwarz-Weiß Foto weist auf eine Vergangenheit hin, die zum Tabuthema geworden ist: Es zeigt Miriam als Kleinkind mit zwei älteren Kindern, und umso länger Miriam



Giulia und Miriam

es betrachtet, desto stutziger wird sie: Wer sind die anderen Kinder auf diesem Foto? Was ist die Geschichte dahinter? Fragen, die sie der mittlerweile depressiven Marcella nicht zu stellen traut. Sie ist unnahbar geworden und scheint wie umhüllt von einem großen Geheimnis. Miriam wird schließlich selbst Mutter, und

Marcella liebt ihre Enkelin GIULIA über alles. Plötzlich fallen ihr Dinge ein, über die sie mit Miriam nie sprach: ihre italienische Kindheit und die Migration in die Schweiz.

Eintritt frei – Spende willkommen

Impressum: Andreasbote, Gemeindebrief der Gemeinde St. Andreas in der Pfarre Franziska von Aachen, Aachen-Soers. **Herausgeber:** Gemeinderat St. Andreas, Aachen. **Redaktion:** Rolf Bertram (verantwortlich; Tel. 0241-156711, Mail: rolfbertram@t-online.de), Christiane Rath, Angela M.T. Reinders, Jochen Viethen. **Redaktionsanschrift:** Gemeindebüro St. Andreas, Am Weberhof 1. **Druck:** Druckerei Bohren, Aachen –Laurensberg. Der Andreasbote erscheint monatlich und wird an alle Haushalte des Gemeindegebiets kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos keine Gewähr.

Gute Nachrichten aus der Soers

☀ Am Valentinstag, dem 14. Februar 2025, wurde im Müschpark ein besonderes Projekt realisiert, das Mensch, Stadt und Natur verbindet: die Aachener Liebesbaum-Allee. Gemeinsam mit Vertreter*innen der Stadtgesellschaft und engagierten Bürger*innen



wurden 14 Esskastanien gepflanzt, um die historische Kastanienallee, die über die Jahre einige Lücken aufwies, wieder aufzuforsten. Die Patenschaften für einen Baum sind kostenfrei, die eingesendeten Liebesbotschaften sind über QR-Codes auf Schildern vor den Bäumen abrufbar. Die Liebesbaum-Allee befindet sich links hinter dem Eingangstor als Weg zur Buchenallee am Lousberg.

Save the date kompakt – April:

04. April	19:00	Kneipenabend
06. April	10:00	Kleinkindergottesdienst
	11:30	Schulkindergottesdienst in der Kapelle
	11:30	Heilige Messe, anschließend Gemeindetreff
13. April	11:30	Familienmesse zum Palmsonntag
17. April	20:00	Abendmahlmesse
18. April	10:00	Frühstück im GZ mit anschließendem Familienkreuzweg
19. April	21:00	Osternachtsfeier

Gemeindebüro St. Andreas, Am Weberhof 1, Tel. 151535, Fax 1590248, E-Mail: info@st-andreas-aachen.de,
Öffnungszeiten: Mi 10:00 – 11:00.

Pfarrbüro Franziska von Aachen, zuständig für alles, was **Sakramente** und **Sterbefälle** angeht, Ursulinerstr. 1, Tel. 470327-0,
Priesternotruf: Tel. 60060, 06-22 h

Pfarrer: **Timotheus Eller** als Pfarradministrator, eller@franziska-aachen.de

Gemeindereferentin **Christiane Rath**, Tel. 82194, E-Mail: c.rath@st-andreas-aachen.de

Förderverein St. Andreas Aachen e.V., Konto DE90390601800134871016, Aachener Bank, BIC: GENODED1AAC
Vereinsregister VR 4145, E-Mail: foerderverein@st-andreas-aachen.de

Spenden für kirchliche Zwecke unter Angabe des Verwendungszweckes auf Spendenkonto DE30370601931018534017, Pax Bank Aachen eG, BIC: GENODED1PAX (Spendenquittungen im Gemeindebüro)

Terminübersicht

GZ = Gemeindezentrum

So	02. März	11:30	Heilige Messe , Stiftungsmesse für Josef Abel
Mi	05. März	19:00	Heilige Messe zum Aschermittwoch mit Austeilung des Aschenkreuzes
Sa	08. März	17:30	Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Andreas im GZ
		19:00	Märzlicht: Film „Mutterland“ von Miriam Pucitta in der Kirche
So	09. März	10:00	Kleinkindergottesdienst mit Basterei und Kaffee im GZ
		11:30	Schulkindergottesdienst in der Kapelle
		11:30	Heilige Messe
		14:00	Wanderung der Gemeindegewandlungsgruppe; Anmeldung bei bbruesseler@gmail.com
Fr	14. März	19:00	Tanzkurs im Gemeindezentrum bis 20:00 Uhr
		20:00	Kneipenabend (bis 23:00 Uhr)
Sa	15. März	17:00	Heilige Messe
		17:30	Fakultativ: Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Andreas im GZ
So	16. März	11:30	Familienmesse , Stiftungsmesse für Josef Cremer, anschließend Gemeindetreff
Di	18. März	17:45	Heilige Messe der Erstkommunionkinder
Mi	19. März	20:00	Gemeinderatssitzung im GZ
Fr	21. März		Bis So 23. März Messdienerwochenende
So	23. März	11:30	Heilige Messe , Stiftungsmesse für Luise Schreier
Di	25. März	17:45	Heilige Messe der Erstkommunionkinder
		20:00	Elternabend im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung
Fr	28. März	19:30	PEEZ – Jugendtreff für 11 - 15-Jährige im GZ
Sa	29. März	17:00	Heilige Messe
So	30. März	10:00	Gemeindefrühstück im GZ ; Anmeldung bis 27.03. bei rolfbertram@t-online.de oder 0241-156711
		11:30	Heilige Messe

Wanderung am 09. März

Die Wandergruppe trifft sich am 9. März um 14:00 Uhr an der Kirche. Wir planen in Kelmis zu starten und dort eine ca. 8,5 Km lange Runde zu gehen. Mit etwas Glück sehen wir Narzissen, Galmaiveilchen und Bärlauch. Anmeldung und weitere Informationen bitte unter bbruesseler@gmail.com . Schon mal vormerken: die nächste Wanderung ist für den 11. Mai geplant.

Tanzkurs 19.März

Die Premiere unseres Tanzkurses war ein großer Erfolg. Lucia und Michael Kottmann, die langjährige Tanz- und Turnier Erfahrung haben, berichteten, dass alle Interessenten großen Spaß gehabt haben und es direkt klar war, den Tanzkurs zu wiederholen. Weitere Tanzfreudige sind sehr willkommen, Alter nicht entscheidend, Hauptsache ist die Freude am Tanzen. So laden Lucia und Michael am 19.03. um 19:00 Uhr ins Gemeindezentrum ein. Und wer danach noch beisammen bleiben möchte, ist gerne beim Kneipenabend ab 20:00 willkommen.

Gemeindefrühstück am 30. März

Pünktlich zum Beginn der Sommerzeit (Achtung - Uhr umstellen) am 30. März um 10:00 Uhr laden wir zum nächsten Gemeindefrühstück ein und würden uns freuen, wenn wir viele Gäste mit einem leckeren Frühstück verwöhnen dürfen. Gerne begrüßen wir auch noch einmal ausdrücklich Personen, die noch nicht dabei waren. Es ist ein offenes Angebot an alle, die Spaß haben, mit anderen Menschen zu frühstücken oder vielleicht neue Personen kennenzulernen. Einzige Bitte unsererseits ist Ihre Anmeldung bis zum 27.03., da wir für den Einkauf eine grobe Vorstellung der Personenzahl benötigen.

Anmeldung per Mail : rolfbertram@t-online.de oder telefonisch : 0241-156711.

Mit einem kraftvollen „Ja! sagen“ ist die Fastenzeitaktion der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. (AKF) in diesem Jahr überschrieben.

Paare und Familien sind eingeladen, Ja zu sagen:

zu sich als Paar/Familie, zu ihrem So-Sein, zu ihrer Großzügigkeit, zu ihrer Sexualität, zu ihren Konflikten, ... und zu ihrem Glauben. Nicht das Verzichtene steht bei den Aktionen im Fokus, sondern das MEHR an gemeinsamer Zeit für Partnerschaft und Familienleben.

Von Aschermittwoch bis Ostern bekommen die teilnehmenden Paare und Familien 7x kostenfrei einen Brief – per E-Mail, SMS oder Post.

Es gibt die Aktion in zwei Varianten:

1. Für Familien mit Kindern zwischen ca. 6 und 9 Jahren.

Eine Anmeldung ist über die Website der *Elternbriefe du+wir* möglich: www.elternbriefe.de/7Wochen

2. Für alle Paare jeden Alters

Eine Anmeldung ist über diese Website möglich: www.7wochenaktion.de

Karnevalsfest im Gemeindezentrum



Fotos: Jochen Viethen



Kinderseite

Die sechs Wochen vor Ostern (beginnend mit dem Aschermittwoch) bezeichnen wir als Fastenzeit; es sind 40 Tage, weil die Sonntage nicht mitgezählt werden. In dieser Zeit sind wir eingeladen, auf irgendetwas zu verzichten, um uns auf das Leiden und Sterben Jesu am Ende der Fastenzeit, am Karfreitag, vorzubereiten. Deshalb wird diese Zeit auch als Passionszeit bezeichnet; Passion heißt übersetzt Leiden.

Jesus selbst hat auch gefastet: dafür ist er 40 Tage in die Wüste gegangen. Die Wüste ist kein angenehmer Ort: über Tag sehr heiß, nachts sehr kalt, dazu kein Essen. Am Ende dieser 40 Tage ist Jesus, so erzählt es die Bibel, vom Teufel in Versuchung geführt worden, Dinge zu tun, die nicht gut waren. Jesus hat das aber abgelehnt. Versuchungen gibt es auch heute noch: der Wunsch oder auch Drang, etwas zu tun, obwohl wir wissen, dass es falsch ist: zu lügen, über andere schlecht zu reden, zu stehlen und vieles anderes.

Gut ist es, diesen Versuchungen nicht nachzugeben und das Falsche nicht zu tun.



Ingrid Neelen